



Institut für Labormedizin

Biomedizinische Analytikerin HF/ Biomedizinischer Analytiker HF/

Berufsportrait

Zwischen Hightech und Handarbeit

Was haben Malaria, Leukämie, Zuckerkrankheit und eine Blinddarmentzündung gemeinsam?

Von den Beschwerden her ziemlich wenig. Aber all diese Krankheiten, und noch viele mehr, werden von den biomedizinischen Analytikern/innen aufgespürt.

Sie sind die Experten/innen, wenn es um die Untersuchung von menschlichen Proben wie Blut, Urin, Stuhl, Gewebe etc. geht.

Viele Schritte einer solchen Analyse werden heute von Hightech-Geräten übernommen, die von den Fachleuten bedient und überwacht werden. Gewisse Arbeiten erledigen sie allerdings von Hand - beispielsweise das Vorbereiten der Proben auf die eigentliche Untersuchung und knifflige Spezialanalysen.

Ohne biomedizinische Analytiker/innen HF wäre es schwierig, eine Diagnose zu stellen. Sie haben zwar selten direkten Kontakt mit den Patienten, wirken dafür tatkräftig «hinter den Kulissen». Ihre Resultate liefern den Ärztinnen und Ärzten wichtige Informationen zur Erkennung und Behandlung von Krankheiten und zur Überwachung von Therapien.

Biomedizinische Analytiker/innen HF arbeiten in Spitälern, privaten Laboratorien, Blutspendezentren, Forschungsinstituten und in der Industrie. Je nach Arbeitsort haben sie unregelmässige Arbeitszeiten wie Wochenend- und Nachtdienst. Sie arbeiten in einem Team und haben oft mit Ärzten, Pflegefachleuten und anderen Fachpersonen im Gesundheitswesen zu tun. Die Analysen führen biomedizinische Analytiker/innen in eigener Verantwortung durch. Deshalb müssen sie nicht nur teamfähig sein, sondern auch gerne selbständig arbeiten.

Ein polyvalenter Beruf

Eine Hormonbestimmung ist technisch nicht mit dem Nachweis von Salmonellen zu vergleichen. Und eine DNA-Analyse in der Rechtsmedizin läuft anders als die Zählung von Blutkörperchen.

Deshalb sind die Aufgaben im medizinisch-diagnostischen Labor in zwölf Fachbereiche aufgeteilt: Hämatologie (inkl. Hämostase), Histologie, Immunhämatologie / Transfusionsmedizin, Klinische Chemie (inkl. Urindiagnostik), Medizinische Mikrobiologie, Biochemie, Klinische Immunologie, Medizinische Genetik, Mykologie, Parasitologie, Virologie, Zytologie.

Biomedizinische Analytiker/innen HF lernen alle zwölf Fachbereiche kennen und werden in sieben ausgebildet. In mindestens zwei Fachbereichen absolvieren sie ein Praktikum. Nach der Ausbildung





arbeiten sie meist in mehreren Fachbereichen parallel, sie können sich aber auch auf einen Bereich spezialisieren.

Voraussetzungen

Eine der folgenden Vorbildungen:

- Abgeschlossene Fachmittelschule
- Gymnasiale Matura
- Abgeschlossene 3-jährige Berufsausbildung mit Fähigkeitszeugnis (besonders geeignet sind Medizinische Praxisassistenten/innen, Pharmaassistenten/innen, Biologielaboranten/innen, Chemielaboranten/innen, Fachangestellte Gesundheit) sowie Bestehen einer Eignungsabklärung.

Anforderungen

- Interesse an Naturwissenschaften
- Abstrakt-logisches Denken
- Technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Geschickte Hände für exaktes Arbeiten
- Gute Beobachtungsgabe
- Hygienebewusstsein
- Hohe Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Geduld und Ausdauer
- Selbständigkeit

Dauer der Ausbildung

In der Regel drei Jahre. Die Ausbildung besteht aus Theorie und Praxis an einer Ausbildungsstätte sowie aus Praktika in Laboratorien von Spitälern oder medizinischen Instituten.

Ausbildungsstätten

In der Schweiz sind neun Schulen (Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Zürich, Genf, Lausanne, Neuenburg, Locarno) für die Ausbildung von biomedizinischen Analytikern/innen HF zuständig. Die Ausbildung erfolgt auf der Stufe Höhere Fachschule HF.

Kantonsspital Aarau AG (KSA AG) als Ausbildungsbetrieb

Das Institut für Labormedizin bietet jährlich vier Ausbildungsstellen an.

Während einer vielseitigen, interessanten Ausbildung mit attraktiven Anstellungsbedingungen werden Sie durch unsere fachkompetenten Lernbegleitungen und Mitarbeitenden begleitet.

Während der praktischen Ausbildung sammeln Sie Erfahrung in mindestens zwei verschiedenen Fachbereichen.



Das KSA bietet folgende Fachbereiche an:

Blutspende SRK Aargau-Solothurn: Immunhämatologie / Transfusionsmedizin

Institut für Pathologie: Histologie

Institut für Labormedizin: Hämatologie (inkl. Hämostase), Klinische Chemie, Klinische Immunologie, Medizinische Genetik, Medizinische Mikrobiologie.

Die theoretische und praktische Schulausbildung findet am Bildungszentrum Basel-Stadt, am Zentrum für medizinische Bildung Bern, am Careum Bildungszentrum Zürich oder an der Höheren Fachschule Gesundheit Zentralschweiz in Luzern statt.

Kontaktperson

Kontaktperson für die Ausbildung zum/r biomedizinischen Analytiker/in HF an der KSA AG ist:

Frau Michelle Stucki

Institut für Labormedizin

Tel. 062 838 57 69

E-Mail: michelle.stucki@ksa.ch

KSA AG als Arbeitgeber

In den verschiedenen Laboratorien der KSA AG sind mehr als hundert biomedizinische Analytiker/innen angestellt.

Weiterbildung

- Nachdiplomstudium: in fachlichem Bereich, in Führung, in Qualitätsmanagement, zum Fachlehrer / zur Fachlehrerin, usw.
- Fachhochschule
- Zytotechniker/in (Zusatzausbildung)
- Kurse und Fachtagungen

Karrieremöglichkeiten

- Leitende/r biomedizinische/r Analytiker/in HF in einem Fachbereich
- Qualitätsmanagement-Beauftragte/r
- Fachlehrer/in